

Kiew scheint Gelder für den Europatag gefunden zu haben

30.03.2009

Am Freitag hatte die Europäische Kommission erstmalig offiziell den Verzicht auf die Teilnahme an der Feier des Europatages in Kiew verkündet. Wie in der Presseerklärung bestätigt wird, die von der Kiewer Vertretung der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde, werden die finanziellen und organisatorischen Ressourcen der Europäischen Kommission, für die Gewährleistung der Feierlichkeiten in Ternopil (am 23. Mai) und in Kriwoj Rog (30. Mai) verwendet. In der Mitteilung wird angemerkt, dass die Europäische Kommission, die Botschaften der Mitgliedsstaaten und der Beitrittskandidaten der Europäischen Union lediglich unter der Bedingung an den Feierlichkeiten in Kiew (am 16. Mai) teilnehmen werden, wenn diese "von den Vertretern der Kiewer Stadtverwaltung organisiert wird".

Am Freitag hatte die Europäische Kommission erstmalig offiziell den Verzicht auf die Teilnahme an der Feier des Europatages in Kiew verkündet. Wie in der Presseerklärung bestätigt wird, die von der Kiewer Vertretung der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde, werden die finanziellen und organisatorischen Ressourcen der Europäischen Kommission, für die Gewährleistung der Feierlichkeiten in Ternopil (am 23. Mai) und in Kriwoj Rog (30. Mai) verwendet. In der Mitteilung wird angemerkt, dass die Europäische Kommission, die Botschaften der Mitgliedsstaaten und der Beitrittskandidaten der Europäischen Union lediglich unter der Bedingung an den Feierlichkeiten in Kiew (am 16. Mai) teilnehmen werden, wenn diese "von den Vertretern der Kiewer Stadtverwaltung organisiert wird".

Die Kiewer Stadtverwaltung und die Vertretung der Europäischen Kommission verkündeten ihre Nichtbereitschaft Mittel für die Durchführung des Europatages zuzuweisen (Ausgabe des "**Kommersant-Ukraine**" vom 11. März). Bei der Vertretung der Europäischen Kommission teilte man inoffiziell mit, dass der Grund für den Konflikt die Verletzung der Vertragspflichten durch die Kiewer Stadtverwaltung in 2008 ist. Später verkündete die Kiewer Stadtverwaltung die Absicht für die Veranstaltung 60.000 Hrywnja (ca. 5.500 €) zuzuweisen, doch ein Informant des "**Kommersant-Ukraine**" bei der Vertretung der Europäischen Kommission teilte mit, dass diese Summe unzureichend sein wird.

Derweil erzählte ein Gesprächspartner des "**Kommersant-Ukraine**" beim Innenministerium, welches der Co-Organisator des Festes ist, dass unter dem Druck der Europäischen Kommission die Kiewer Stadtregierung Geld für die Durchführung des Europatages aufgetrieben hat. Den Informationen des Informanten nach, werden Mittel herangezogen, welche für die Feier des Familientages (15. Mai) vorgesehen waren. "Eines der hauptproblematischen Momente war das Fehlen von Mitteln für die Errichtung einer Bühne und die Durchführung eines Konzerts. Jetzt werden Gelder verwendet, die für die Bühne und das Konzert anlässlich des Familientages angewiesen wurden. Außerdem versprach Kiew auf einer Konferenz Zelte für die Unterbringung von Ausstellungen der Teilnehmerstaaten zu kaufen. Die Veranstaltungsliste soll die Europäische Kommission noch bestätigen, doch mir scheint, dass sich alles normalisiert", denkt der Gesprächspartner des "**Kommersant-Ukraine**".

Sergej Sidorenko

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 348

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.